

Vögel noch eine zeitlang aus der geringen Entfernung von etwa 10 m und sah, wie sie die kleinen Fische aus dem Wasser holten und immer auf die Mauer flogen, um sie zu verzehren, was sie augenscheinlich mit grossen Geschmack taten. Es hatte der betreffenden Gegend sehr an Regen gefehlt und deshalb mochte den Rotkehlchen die Insektennahrung so knapp geworden sein, dass sie sich sogar zu einer Fischkost bekehrten. (Oesterr. Fischerei-Zeitung.)



Vogelschutz.

Ueber Winterfütterung der freilebenden Vögel und zweck- entsprechende Futterfinden

haben wir im zweiten Jahrgang unserer Zeitschrift (s. O. B. Jahrg. II. Heft 49 u. f.) ausführlich berichtet. Ebenso finden sich im gleichen Jahrgange unter „*Vogelschutzkalender*“ kurze Anweisungen zur Pflege unserer Vögel im Freien. Wir beschränken uns daher darauf, den Lesern das früher Gesagte in Erinnerung zu bringen. — Wir haben diesen Winter verschiedene Futtervorrichtungen in unserm Garten versuchsweise aufgestellt und werden dann im Frühjahr das Ergebnis veröffentlichen. Es wäre sehr zu begrüssen, wenn die Leser des «*Ornith. Beobachters*», welche sich um Vogelschutz interessieren auch diesbezügliche Notizen machen und uns dann davon in Kenntnis setzen würden.

«Denn was der eine nicht sieht, das sieht der andere» und auf diese Weise könnte viel für den Vogelschutz wertvolles Material gesammelt werden. Zur erfolgreichen Fütterung der Meisen im Walde empfiehlt die «*Ornithologische Monatschrift*» (Herausgegeben vom Deutschen Vereine zum Schutze der Vogelwelt, Gera-Untermhaus) die Kadaver abgebalgter Füchse, Katzen, Kaninchen etc. Natürlich müssen auch diese gegen Schnee und Glatteis möglichst geschützt sein. D.

Ligue Romande.

La ligue romande bien *féminien* par l'objet spécial dont elle s'occupe et *romande* par son origine, est devenue peu à peu mixte et internationale en accueillant au même titre comme membres des personnes des deux sexes et des étrangers désireux de contribuer à son œuvre utile.

La ligue est placée sous le patronage de l'Union romande

des Sociétés protectrices». En cherchant à concourir au mouvement général pour la protection des oiseaux, elle a eu en vue de combattre la mode avicide et d'appeler le blâme public sur la destruction incalculable d'oiseaux dont elle est la cause. A l'exemple de la chasse, excessive depuis quelques années et devenue carnage, l'adoption du port des oiseaux sur les vêtements prépare la ruine de l'agriculture et l'anéantissement des espèces les plus utiles ou des plus utiles ou des plus recherchées.

La ligue romande a édité l'an passé la brochure «Le Massacre des Oiseaux, appel aux femmes». Et au mois de novembre dernier, la carte postale: „*Le Chapeau barbare*“ dont la 3ème. émission de mille est près d'être épuisée. Pauline Lagier.



Le chapeau BARBARE complice de la destruction en masse des oiseaux qui est une des hontes de ce siècle.

Aux Femmes.

Des ailes inertes, penchées

Et des yeux vifs soudain ternis;

Puis, les vains appels des nichées

Bannissez enfin ces tueries:

Le prix sanglant de vos chapeaux!

Que la mort guette au fonds des nids:

Bonheur détruit, moisson de vies.

Dans les bois plus de chants d'oiseaux.

Ces cartes sont en vente au bureau de la Ligue «des Oiseaux» (Ligue féminine romande) Vieux-Collège, 4, Genève, à 3 fr. le cent.

Zum neuen Jagdgesetz in Italien

schreibt das «Bern. Intelligenzblatt»: Der Kammer liegt der Entwurf vor für ein neues Jagdgesetz. Da in Italien als Wild fast nur die Vögel in Betracht kommen, so ist das neue Jagdgesetz wesentlich ein Vogeljagdgesetz. Nichts steht darin von einem Schutze der nützlichen insektenfressenden Vögel, nichts von einem Verbote des Massenfanges der Vögel in Netzen (Roc-